



Liebe ausländische Mitbürger, liebe Neu-Isenburger,

heute möchte ich Sie auf zwei Themen hinweisen: auf die Integration und die sechste Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit.



Sarantis Biskas
Vorsitzender des Ausländerbeirates

Punkt 1: In der Hugenottenstadt wird das Thema Integration groß geschrieben. Und das ist auch gut so, schließlich haben hier Menschen aus 111 Nationen ein Zuhause gefunden. Um die Integration weiter voranzutreiben, hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet,

Sprechstunde

Der Ausländerbeirat Neu-Isenburg hat für die Mitbürger mit Migrationshintergrund stets ein offenes Ohr. Sprechstunden können nach Bedarf vereinbart werden. Telefonisch erreichbar sind unter den angegebenen Rufnummern:

Khourchid Maier:
06102 254710

Teresa Rizzo:
06102 4291

Claudia Lack oder Sarantis Biskas,
Geschäftsstelle:
06102 241763

die sich aus dem Ersten Stadtrat Herbert Hunkel, dem Dezernenten für Integration Walter Norrenbrock, den Ausländerbeiratsmitgliedern Saara Thielsch und Paola Fabbri-Lipsch, der Geschäftsführerin des Ausländerbeirats Claudia Lack und mir zusammensetzt.

Wir haben Gespräche mit Vertretern der Schulen, der Vereine und Verbände geführt und über den Stand der Integration in unserer Stadt gesprochen. So haben wir viel Neues erfahren, wurden aber auch darin bestärkt, dass in Neu-Isenburg bereits gute und beispielhafte Integrationsarbeit geleistet wird. Natürlich kann auch diese Arbeit noch ausgebaut werden. Die Erfahrungen und Bedarfe aus diesen Gesprächen werden als Basis für das geplante Integra-

tionskonzept der Stadt Neu-Isenburg – das voraussichtlich nach den Sommerferien den städtischen Gremien vorgelegt wird – dienen.

Punkt 2: Von Montag, 18. Juni, bis Samstag, 23. Juni, dauert die sechste „Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit“. An diesen Tagen werden an verschiedenen Orten im Stadtgebiet vielfältige Veranstaltungen geboten. Entsprechende Flyer liegen in städtischen Einrichtungen aus. Zu dieser Aktionswoche lade ich Sie ganz herzlich im Namen der Mitglieder des Ausländerbeirats Neu-Isenburg ein. Den Abschluss bildet traditionell wieder der „Tag der Nationen“, den wir am 23. Juni von 11 bis 22 Uhr auf dem Wilhelmsplatz gemeinsam feiern. Die Besucher können sich auf ein buntes Unterhaltungsprogramm freuen und auch an die Kinder wird gedacht. Internationale Spezialitäten sorgen für kulinarischen Genuss. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vorsitzender des Ausländerbeirates

Beiratsmitglieder im Porträt

In dieser neuen Rubrik stellt der Ausländerbeirat seine Mitglieder in loser Reihenfolge vor. Diesmal: Saara Thielsch.

Die Liebe führte die gebürtige Finnin nach Deutschland. In ihrem Spanienurlaub hatte sie ihren späteren Mann Detlef kennen gelernt. Im Jahre 1968 kam die ausgebildete Kinderkrankenschwester in die Bundesrepublik, drei Jahre später zog das Paar nach Neu-Isenburg. „Geheiratet haben wir kirchlich in Finnland. Das ist dort so üblich. Standesamtlich heiraten dort nur die Paare, die nicht in der Kirche sind“, berichtet die Mutter dreier Söhne. Später in Deutschland musste die Ehe noch standesamtlich geschlossen werden. „Mein Mann und ich sind direkt von der Arbeit gekommen. Er mit frischem Hemd aber mit farbverschmierter Jeans, und ich kam in meiner Schwestern-



tracht auf dem Fahrrad. Ich dachte, wir müssten nur etwas unterschreiben. Dass dies noch eine formelle Heirat sein würde, hatte ich gar nicht gewusst. Entsprechend erstaunt über unseren Auftritt waren der Standesbeamte und meine Schwiegermutter“, erinnert sich Saara Thielsch.

Terminkalender

Treffen mit Parlamentsmitgliedern

Alljährlich lädt der Ausländerbeirat die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats zum Gespräch in geselliger Runde ins Haus der Vereine ein. Als Termin für dieses Jahr ist Freitag, 23. November, geplant. Die Damen und Herren des Ausländerbeirats freuen sich auf den regen Austausch mit den Parlamentarierinnen und Parlamentarier.

Beiratssitzungen

Sitzungen des Ausländerbeirats: Sie sind vorgesehen für Donnerstag, 6. September, sowie Donnerstag, 22. November.

Im Ausländerbeirat wirkt sie, unterbrochen von ihrer beruflichen Tätigkeit als Kindergärtnerin in Neu-Isenburg, bereits seit 1992 mit. Reguläres Mitglied ist Saara Thielsch seit 2005. Dort stehen, wegen ihrer beruflichen Vorbildung, Kinder und Familien im Fokus ihrer Arbeit und sie wirkt aktiv in der Gruppe Integration mit. „Das Hauptproblem vieler Mütter beziehungsweise Eltern und deswegen auch der Kinder sind fehlende Sprachkenntnisse“, weiß Saara Thielsch aus der Praxis. Wenn Eltern in Gesprächen in Kindergärten oder Schulen etwas falsch verstanden oder aus Scham nicht zugäben, dass sie der Sprache nicht mächtig sind, seien Probleme vorprogrammiert. Hier müsse dringend Abhilfe geschaffen werden.

Das Integrationskonzept, an dem bereits seit geraumer Zeit gearbeitet wird, soll auch in diesem Bereich ansetzen. „Wir wollen auch herausfinden, was anders oder besser gemacht werden könnte, oder wie vorhandene Mittel einzusetzen wären“, so Saara Thielsch. Verglichen mit anderen Kommunen werde in Neu-Isenburg aber schon viel für die Integration getan. Das sehe in anderen Städten mitunter ganz anders aus.